

Jeder, der dieses prächtige Moralthandbuch kennt, wird sich freuen, daß es eine solche Verbreitung gefunden, daß eine Neuauflage notwendig war. Denn Klarheit und Tiefe sind hier in seltener Weise mit Kürze vereinigt. Der Stoff ist im Geiste des heiligen Thomas nach den Tugenden geordnet, übersichtlich dargestellt, klar formuliert, eingehend begründet. Wie die Vorrede zur ersten Auflage versprochen, wird das Hauptgewicht stets auf die Klarstellung der maßgebenden Grundsätze gelegt; und so gelingt es, manche umstrittene Fragen einer besseren Lösung zuzuführen, wie die Frage de usu sententiae probabilis, bei der nicht bloß die objektive Seite, sondern auch die subjektive ins Auge zu fassen ist; ferner die Frage der Schadensvergütung bei culpa levis und damnum grave. Auch bei der Beurteilung der modernen Verhältnisse, wie bei der Zinsfrage, versäumt es der Verfasser nicht, dieselben an den unwandelbaren Grundsätzen zu messen, die ja nie ein Hindernis für den wahren Fortschritt sein können. Möge der Neuauflage der Erfolg treu bleiben!

St. Pölten.

Dr Alois Schrattenholzer.

- 3) **Eins in Gott.** Gedanken eines christlichen Naturforschers. Von *Erich Wasmann S. J.* Dritte vermehrte Aufl. von „Christlicher Monismus“ (104). Freiburg i. Br. 1928, Herder.

Jedermann sieht, wie die monistische Weltanschauung seit dem großen Weltkriege mehr denn je ihre widerchristliche Werbetätigkeit in allen Volkskreisen entfaltet. Um so notwendiger ist es, daß wir uns gegen sie wappnen durch ein tieferes Verständnis unseres heiligen Glaubens. Zu diesem Zwecke stellt vorliegendes, sehr empfehlenswertes Büchlein in der Sammlung „Bücher für Seelenkultur“ bereits in dritter Auflage erschienen, unsere alten, erhabenen Glaubenswahrheiten, das echte Gold des christlichen Gottesbegriffes dem Flittergold des atheistischen Monismus mit seiner leeren, seelenlosen Alleinslehre wirkungsvoll gegenüber. Dabei will es nicht in gelehrter philosophischer Erörterung den Beweis dafür erbringen, daß die wahre Einheitslehre nicht in der Einheit der Substanz alles Seienden bestehe, sondern in der Einheit der ersten Ursache, wie schon Thomas von Aquin meisterlich dargelegt hat; es will in den praktischen Monismus des Lebens einführen, in die Vereinigung der Seele mit Gott, der unser Eins und Alles ist. „Ich schätze mich glücklich“, schreibt darum voll Wärme der durch seine naturwissenschaftlichen Schriften und Errungenschaften längst weltbekannte Verfasser, „diesem Gott zu huldigen auch für die stolze, moderne Naturwissenschaft, um meine Anbetung ihm darzubringen für alle, die ihn nicht kennen, und meine Liebe für alle, die ihn nicht lieben, ja vielleicht ihn sogar zu hassen verneinen, weil sie ihn eben nicht kennen“. — Möchte dieses traute Bändchen ein lieber Freund und Begleiter werden für weite Kreise, besonders im Bereiche des höheren Wissens, daß sie und durch sie auch die unteren Volkskreise die Herrlichkeit des christlichen Gottesbegriffes mit seiner Gottesinnigkeit und Gottesverähnlichung sieghaft erfassen und in den kostbaren Inhalt unserer Religion immer tiefer eindringen, um daraus ihrem übernatürlichen Leben neue Nahrung zuzuführen! Darum nimm und lies!

Schmalegg.

Anton Ruf, Kamerer.

**Alle hier besprochenen und sonst angezeigten Bücher sind
vorrätig und liefert schnellstens**

Buchhandlung Qu. Haslinger, Linz, Landstraße 30.